

# Führt Wissens Weg durch die Hintertür?

Schießen: Auf WSV-Luftgewehrschützen warten zwei schwierige Aufgaben – Schießt Seelbach gegen den Vizeweltmeister?

Von unserem Mitarbeiter  
René Weiss

■ **Wissen.** Sie haben sich im Wissener Schützenhaus noch einmal zusammengesetzt, Mannschafts- und Einzelgespräche geführt, um zu erörtern, warum die Luftgewehrmannschaft des Wissener SV an den ersten beiden Wettkampfwochenenden der 1. Bundesliga Nord so deutlich hinter ihren Möglichkeiten zurückgeblieben ist. „Wir sind auf Ursachenforschung gegangen, haben aber keine richtige Erklärung gefunden“, rätseln Trainer Bernd Schneider und seine Schützlinge weiterhin, warum bislang lediglich zwei von acht möglichen Punkten herausgesprungen sind und die Ergebnisse nicht an die Resultate aus dem Training heranreichten. Die Situation ist schwierig, und sie wird am kommenden Wochenende in Gelsenkirchen auch nicht einfacher. Als „zwei schwere Aufgaben“ bezeichnet Schneider die Wettkämpfe gegen Hubertus Elsen am Samstag ab 17.30 Uhr und gegen die SSG Kevelaer am Sonntag ab 11.30 Uhr. „Wenn wir zwei Punkte mitbringen könnten“, rückt der WSV-Trainer das Kräfteverhältnis klar, „wäre das eine super Sache“.

Die Siegstädter werden auf den einen oder andern Durchhänger personell reagieren. Nicole Juchem bekommt einer Wettkampfpause, wird allerdings mit der Mannschaft ins Ruhrgebiet reisen und sie dort unterstützen. An ihre Position rückt Anna Katharina Brühl. Sarah Roth soll am Samstag gegen Elsen in



Kevin Zimmermann hat seinen Rhythmus in dieser Saison noch nicht gefunden.

Foto: René Weiss

den Anschlag geben, ihre Position nimmt gegen Kevelaer dann Florian Seelbach ein. „Unsere beiden

nominellen Ersatzschützen haben ihre Sache bislang gut gemacht. Wir haben vollstes Vertrauen sie“,

betont Schneider, der zudem wie gehabt auf die Niederländerin Pea Smeets, Kevin Zimmermann und

Tamara Zimmer setzt. Seelbach ist mit 394 Ringen die Nummer eins in der Wissener Setzliste und wird sich somit am Sonntag mit einem Ass aus Kevelaer messen. Denkbar wäre ein Duell mit der hochtalentierten Anna Janßen, die in dieser Saison noch nicht zum Einsatz kam und bei den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires vor knapp einem Monat Platz vier belegte. Nicht weniger anspruchsvoll wäre Variante B: Der WM-Zweite von Changwon Petar Gorsa aus Slowenien. „Florian ist heiß auf den Wettkampf. Er freut sich auf diese Herausforderung“, hat Schneider in den vergangenen Tagen festgestellt, der Kevelaer trotz des durchwachsenen Saisonstarts mit 4:4 Punkten zu den stärksten Teams der Nord-Staffel zählt.

Etwas überrascht ist er hingegen vom 8:0-Start der Elsener. „Sie haben besser losgelegt als erwartet“, urteilt Schneider, zumal die Paderborner im Sommer den Abgang von Olympia-Teilnehmer Julian Justus verkraften mussten, der sich künftig auf seine Einzelkarriere konzentrieren und in Tokio in knapp zwei Jahren wieder Olympialuft schnuppern möchte. Aber auch ohne Justus trumpft Elsen bislang auf. Alle sechs bislang eingesetzten Schützen haben bislang im Schnitt über 390 Ringe erzielt. „Da haben wir nichts zu verlieren“, hofft Schneider, dass sein Team in der Außenseiterrolle aufblüht. „Vielleicht nehmen uns die Gegner ja ein wenig auf die leichte Schulter. Dann wollen wir durch die Hintertür kommen und da sein.“

## Eine Stimme für die Jugend

■ **Koblenz.** Unter dem Motto „Wir geben der Jugend eine Stimme“, lädt der Jugendausschuss des Fußballverbandes Rheinland für Montag, 19. November, 19 Uhr, Kapitäne und Führungsspieler von A- und B-Junioren- sowie B-Mädchen-Mannschaften ins Wittgerter Sportheim zu einem Meinungsaustausch ein. Themen sind unter anderem: Übergang von der Jugend zu Senioren/Frauen und Altersbegrenzungen. Fragen und Diskussionspunkte sind ausdrücklich erwünscht. Moderiert wird das Treffen von Chris Meyer, dem Mitglied des Verbandsjugendausschusses.

➔ Anmeldungen bis fünf Tage vor dem Termin bei dem Fußballverband Rheinland, Hans-Jürgen Christmann, Telefon 0261/135 135, E-Mail: Hans-JuergenChristmann@fv-rheinland.de.

## Ausblick auf Medenrunde

■ **Koblenz.** Am Montag, 19. November, treffen sich ab 18.30 Uhr die Sport- und Jugendwarte der Vereine des Tennisverbandes Rheinland im Clubhaus des VfR Koblenz-Karlsruhe. Andreas Germei, Leiter des Spielbetriebs, wird über die Verbandsspiele 2019 sowie Änderungen der Wettspielordnung und Zusatzbestimmungen referieren. Turnierdirektor Heiko Hampl gibt zudem Informationen zu den Koblenz Open, dem im Januar in der CGM-Arena stattfindenden Herrenturnier. Eingeladen sind neben den Sport- und Jugendwarten der Tennisvereine auch die Mannschaftsführer.

➔ Weitere Informationen gibt's beim Tennisverband Rheinland unter Telefon 0261/953 110 oder im Internet unter [www.tennisverband-rheinland.de](http://www.tennisverband-rheinland.de).

## Pils-Cup-Auslosung am kommenden Mittwoch

Fußball: 40 Teams bilden das Teilnehmerfeld

■ **Region.** Am Mittwoch, 7. November, steht im Schlander der Hachenburger Brauerei die Gruppenauslosung für den Hachenburger Pils-Cup, der vom 25. bis 27. Januar in der Hachenburger Rundsporthalle in seine 28. Auflage geht, an 40 Mannschaften von der Rheinlandliga bis zur D-Klasse bilden das Teilnehmerfeld, dem mit Titelverteidiger SV Rot-Weiß Hadamar und dem TuS Dietkirchen aus zwei hessische Teams angehören.

Die Teilnehmer im Überblick: SV Rot-Weiß Hadamar (Hessenliga), TuS Dietkirchen (Verbandsliga Hessen), Spvgg Wirges, SG Malberg/Rosenheim, Spfr Eisbachtal, SG Neitersen/Altenkirchen, SG Niederroßbach/Emmerichenhain, SG Ellingen/Bonefeld/Willroth, SG Hundsgangen/Oberbach, SG Westerburg/Gemünden, VfB Wis-

sen, Spvgg Lautert-Oberdreis, SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen, SG Müschenbach/Hachenburg, TuS Montabaur, SG Wallmenroth/Scheuerfeld, SG Betzdorf, SG Grenzbachtal, SG Kirburg/Hof, SSV Weyerbusch, SG Herdorf, SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau, SG Rennerod/Irmtraut/Seck, SG Puderbach/Urbach-Dernbach/Daufenbach/Raubach, SG Daaden/Biersdorf, SC Berod-Wahlrod, SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach, SG Gebhardshainer Land Steinerroth, SG Nauroth/Mörlen/Norken, SSV Hattert, SG Ingelbach/Borodmudenbach, SG Fehl-Ritzhausen, SG Herschbach/Schenkelberg, SV Derschen, SG Atzelgift/Nister, SV Stockum-Püschchen, SV Gehlert, TuS Wied, FSV Kroppach, FSV Merkelbach.

## TuS will sich Polster verschaffen

Tischtennis: Weitefeld spielt am Samstag gegen starke Frankenthaler

■ **Weitefeld.** Acht von zehn Mannschaften aus der Tischtennis-Oberliga Südwest können sich nach dem Feiertag auf ein verlängertes, spielfreies Wochenende einstellen. Nur der TuS Weitefeld-Langenbach und die TTF Frankenthal müssen ran – beziehungsweise dürfen. Denn die Weitefelder können sich als Tabellenführer am Samstagnachmittag ab 16 Uhr beim Auswärtsspiel in der Nordost-Pfalz ein Polster auf den TV Limbach, den TV Nassau und eben ihren Gegner verschaffen. „Wir sind motiviert, schätzen die Situation aber auch realistisch ein und wissen, dass Frankenthal in dieser Saison eine richtig starke, ausgeglichene Mannschaft da stehen hat. Das ist ein sehr starker Aufsteiger“, weiß Weitefelds Mannschaftsführer Thomas Becker. „Wir sind über jeden Punkt zufrieden, den wir mitbringen.“

Der TuS ist nach gut einem Viertel der Saison mit 9:1 Punkten immer noch ungeschlagen, machte im dramatischen, viereinhalb Stunden dauernden Spitzenspiel beim TV Nassau am vergangenen Samstag mit dem 8:8 den besten Saisonstart seiner Oberliga-Geschichte perfekt und will diese Euphorie nutzen, jetzt auch einem weiteren Spitzenteam Punkte abzuknöpfen. Die TTF, die mit 7:3 Punkten derzeit Position vier einnehmen, spielten zuletzt in der Saison 2016/17 in der Oberliga Südwest, holten damals keinen einzigen Zähler und stiegen als Letzter sang- und klanglos ab. In der Pfalzliga stellen sie sich neu auf, schafften den direkten Wiederaufstieg in die fünfthöchste deutsche Spielklasse und dürften mit ihrer neuen Besetzung diesmal nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Das machte bereits das Remis gegen Regional-

liga-Absteiger TTC Kerpen Illingen deutlich.

Die Meistermannschaft wurde gehalten und um zwei Spieler fürs vordere Paarkreuz verstärkt: Der ehemalige Zweitligaspieler Sven Müller-Wirth spielte vor zehn Jahren schon einmal für Frankenthal – damals noch in der Regionalliga – und mit dem peruanischen Abwehrspezialisten Diego Rodriguez Egocheaga zog Frankenthal den Südamerika-Meister von 2014 an Land. Im Endspiel bezwang er damals den früheren Grenzauer Bundesligaspieler Alberto Mino. Auf Yannick Schneider und Christian Köhler auf den Positionen eins und zwei der Weitefelder warten also schwierige Aufgaben. Ohne die Neuzugänge auf den vorderen Positionen hätte Frankenthal nach eigenen Angaben das Aufstiegsrecht wahrscheinlich nicht wahrgenommen. René Weiss

## Faber glänzt mit dem Florett

■ **Hagen/Kirchen.** Der Kirchener Nachwuchsfechter Justus Faber hat die erste Auflage des Ruhr-Volme-Pokals in Hagen in der Altersklasse U 17 für sich entschieden. Der nordrhein-westfälische Vizemeister vom TV Jahn Siegen zeigte mit dem Florett eine Glanzleistung. Den Goldpokal sicherte er sich mit einem Trefferstand von 15:6 im Finale gegen Matthias Wetzlar vom Quernerheimer FC. Faber, der zudem beim DFB-Bundeswettkampf in München Position 50 belegte, verfügt aktuell über 35 Punkte und steht auf Platz fünf der westfälischen Rangliste der A-Jugend (U 17).

## SSV-Frauen brechen ein und verlieren

Handball: Wissenerinnen scheiden im Pokal aus

■ **Andernach.** Endstation Achtelfinale: Die Handballerinnen des SSV Wissen sind in der HVR-Pokalrunde der letzten 16 durch eine 14:23-Niederlage ausgeschieden. Gegen Bezirksliga-Konkurrent HSV Rhein-Nette kostete ein eklatanter Leistungseinbruch in der zweiten Halbzeit den Einzug ins Viertelfinale. In einer lange Zeit ausgeglichenen Begegnung setzten sich die Gäste gegen Ende der ersten Halbzeit mit 8:10 ab, nachdem sie zuvor zwölf Minuten lang ohne Gegentreffer geblieben waren. Nach Wiederbeginn wendete sich allerdings das Blatt schnell. Wissen brachte 15 Minuten lang keinen Ball im Tor der HSV, die die Gunst der Stunde nutzte und bis auf 16:10 erhöhte. Vier Wissener Treffer in den zweiten 30 Minuten waren entschieden zu wenig. rwe

## Neue Wege in der Trainerfortbildung

Tennis: Modulares System passt sich geänderten Anforderungsprofil an – Größere Flexibilität als Ziel

■ **Koblenz.** Mit Beginn des Jahres 2019 wird die Fortbildung der C- und B-Trainer im Tennisverband Rheinland reformiert. Wie bisher wird es jährlich eine bis zwei große Fortbildungsveranstaltungen im Landesleistungszentrum in Koblenz geben, zusätzlich wird ein modulares Fortbildungssystem geschaffen, um über das gesamte Jahr hinweg Kompaktmodule mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten anzubieten. Diese Art der Fortbildung umfasst vier Module à 180 Minuten, alle C-Trainer müssen innerhalb von vier Jahren vier Modulscheine erwerben, um ihre Lizenz zu verlängern. B-Trainer müssen diese in drei Jahren vorweisen, die Lizenz verlängert sich entsprechend.

Anlass für das neue Fortbildungssystem ist das veränderte Anforderungsprofil für Trainer in

den Vereinen. Für die Trainer wird es zeitlich immer schwieriger, sich fortzubilden, dadurch verringert sich die Ausbildungsqualität. Um dem gegenzusteuern, reagiert der TVR auf die Herausforderungen und gestaltet in Zusammenarbeit mit seinem Trainerteam die Ausbildungslandschaft neu. Mehr Flexibilität wird es möglich machen, neue Trainingsansätze und bewährte Konzepte gleichzeitig in den Vereinen umzusetzen. Die Fortbildung der Vereinstrainer erfolgt in kürzeren Intervallen, aktuelle Themen lassen sich so schneller umsetzen.

Darüber hinaus ist vorgesehen, die Fortbildungsmodule teilweise dezentral durchzuführen. Damit kommt der Verband dem Wunsch der Vereine entgegen, weite Anfahrtszeiten für die Trainer zu vermeiden.

## Tischtennis-Region sucht ihre Besten



■ **Westerburg.** Der TTC Hornister/Stockum-Püschchen ist an diesem Wochenende Ausrichter der Tischtennis-Regionsmeisterschaft Westerwald Nord/Altenkirchen. Nachdem bereits am Freitagabend in der Sporthalle der BBS Westerburg in vereinzelt Klassen gespielt wurde, stehen heute und morgen nun zwölf weitere Konkurrenzen an. Die Voranmeldungen als Maßstab genommen, sind größtenteils eher

überschaubare Teilnehmerfelder zu erwarten. Der Zeitplan im Überblick (jeweils Einzel und Doppel), Samstag, 10 Uhr: Schüler und Schülerinnen A; 11.30 Uhr: Schüler und Schülerinnen C, Schüler und Schülerinnen B; 14 Uhr: Männer C; 15.30 Uhr: Männer A; Sonntag, 10 Uhr: Jungen und Mädchen; 12 Uhr: Männer; 13 Uhr: Frauen und Frauen A; 14 Uhr: Männer B; Mixed. rwe

Foto: bylogi